

Antrag

des Klubobmanns Dominik Oberhofer und des Landtagsabgeordneten Andreas Leitgeb betreffend:

Abschaffung der Tourismusabgabe

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert dem Tiroler Landtag einen Entwurf zur Abänderung des Tourismusgesetzes 2006 vorzulegen, damit der zu leistende Pflichtbeitrag abgeschafft werden kann.“

Zuweisungsvorschlag:

Ausschuss: Rechts-, Gemeinde- und Raumordnung

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Energie und Technologie

Begründung

In Tirol wird allen Unternehmerinnen und Unternehmern die Tourismusabgabe verpflichtend vorgeschrieben. Gesamt hat diese Abgabe 2018 dem Land knapp 126,7 Millionen Euro Einnahmen beschert. Dennoch verursacht die Tourismusabgabe mit rund 72.000 Bescheiden, 22.000 Mahn- und Erinnerungsschreiben sowie 4.400 Exekutionen jährlich einen gewaltigen bürokratischen Aufwand in der Landesverwaltung – alleine dafür belaufen sich die Kosten auf 4,8 Millionen Euro jährlich.

Dieses System ist ungerecht und wettbewerbsverzerrend: Es leisten zwar 43.443 Unternehmerinnen und Unternehmer in Tirol Tourismusabgabe¹, jedoch die Hauptprofiteure des Tiroler Tourismus – Buchungsplattformen wie „booking.com“ oder „airbnb“ – die Millionen an Kommissionszahlungen aus dem Tiroler Tourismus erzielen, tragen keinen einzigen Cent dazu bei und dies trotz eines im Jahr 2017 für booking.com Österreich ausgewiesenen Bilanzgewinns von 9,327 Mio. Euro.

Dass die Tourismusverbände sowie die Tirol Werbung auch künftig ausreichend finanziert werden müssen, steht für NEOS außer Frage. Aber: Die Abgabenstruktur muss überdacht werden.

Erster notwendiger Schritt ist es, die Tourismusabgabe abzuschaffen. Damit verbunden sind massive Einsparungen in der Verwaltung (4,8 Millionen Euro jährlich) und ein Abbau von Bürokratie. Im Gegenzug kürzen wir die Tiroler Wirtschaftsförderungen massiv um zumindest 50 Millionen Euro jährlich. Dieses Geld verwenden wir als Sockelfinanzierung der Tourismusverbände. Pro abgabepflichtiger Nächtigung sollen den Tourismusverbänden künftig 1,50 Euro vom Land Tirol zur Verfügung gestellt werden. Dieser Betrag soll sich am Verbraucherindex orientieren und jährlich angepasst werden.

Die Ungerechtigkeit der Förderungspolitik der Landesregierung wäre damit eingeschränkt, das Bürokratiemonster Tourismusabgabe beseitigt, Ungerechtigkeiten, wer Tourismusabgabe zahlt und wer nicht gelöst und die Tiroler Wirtschaft nachhaltig mit 128 Millionen Euro jährlich entlastet.



Innsbruck, am 30. Jänner 2020

¹ <https://tirol.orf.at/stories/3006912/>